

**Antwort**  
**der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Frau Schilling und der Fraktion  
DIE GRÜNEN**  
**— Drucksache 11/6514 —**

**Wehrtechnische Erprobungsstellen**

*Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister der  
Verteidigung hat mit Schreiben vom 15. März 1990 die Kleine  
Anfrage namens der Bundesregierung wie folgt beantwortet:*

1. Werden wehrtechnische Erprobungsstellen bzw. Dienststellen der Bundeswehr zur Erprobung von Munition genutzt, die überwiegend für den Export bestimmt ist?

Wehrtechnische Dienststellen der Bundeswehr dienen der Erprobung von Munition für den eigenen Bedarf. Sie sind deshalb nicht dafür vorgesehen, Munition für den Export zu erproben.

2. Wurden oder werden in der Erprobungsstelle E 52 exportbestimmte Munitionsarten bzw. deren Vorprodukte getestet?

Auf der Wehrtechnischen Dienststelle 52 wurden und werden keine exportbestimmten Munitionssorten bzw. deren Vorprodukte erprobt.

3. Wenn dies der Fall ist, dann möchten wir wissen, ob diese Munitionstests unter die Kategorie „Zwecke der Landesverteidigung“ fallen?

Entfällt.

4. Sind Erprobungsstellen, in denen überwiegend oder ausschließlich Munitionstests für exportbestimmte Munitionsarten durchgeführt werden, nach Ansicht der Bundesregierung „Anlagen, die der Verteidigung“ dienen?

Wenn ja, warum?

Da es derartige Erprobungsstellen nicht gibt, entfällt die Beantwortung dieser Frage.

5. Wurden in der Erprobungsstelle E 52 Schußversuche mit Wuchtgeschossen durchgeführt, in denen abgereichertes Uran (depleted uranium) enthalten ist?

Wenn ja, gibt es Hinweise auf munitionsbedingte Gefährdungen des Trinkwassergebietes der Gemeinde Schneizdreuth?

Auf der Wehrtechnischen Dienststelle 52 werden keine Schießversuche mit Wuchtgeschossen durchgeführt, die abgereichertes Uran enthalten.

6. Wurden Wuchtgeschosse mit abgereichertem Uran in die Bundeswehr eingeführt?

Es sind bei der Bundeswehr keine Geschosse mit abgereichertem Uran eingeführt.

7. Sind solche Geschosse für den Export bestimmt?

Wenn ja, in welche Länder werden sie exportiert?

Geschosse mit abgereichertem Uran werden auch nicht für den Export hergestellt.